

Eine große Theater-Liebe

Menschen 2014 Patricia Laube ist die Vorsitzende des Lauinger Stadeltheaters. *DZ-Serie (40)*

VON MARTINA BACHMANN

Lauingen Die leidende Ophelia? Das verliebte Gretchen? Die von Sehnsucht getriebene Julia? Nein, auf eine Lieblingsrolle kann sich Patricia Laube nicht festlegen. „Mir ist eher das Gesamte wichtig“, sagt die Dillingerin. Und für das ist sie auch beim Stadeltheater zuständig: Die 47-Jährige ist die Vorsitzende des Vereins. Und gerade jetzt, zu Beginn der neuen Spielzeit, ist Patricia Laube besonders gefordert. Schließlich soll das neue Stück, „Das Haus in Montevideo“ von Curt Goetz bei den



Zuschauern wieder einmal für Begeisterung sorgen. Damit die auch ins Theater kommen, muss sich die Vorsitzende um die Werbung kümmern – Flyer, Pressemitteilungen, Social Media. Sie muss Spenden aufreiben, das Programm erstellen, Verträge schließen. Sie muss helfen, wenn Not am Mann ist. Damit am Schluss das Stück, der Regisseur und die Schauspieler glänzen und die Zuschauer begeistert sind – gestern Abend stand die Premiere auf dem Spielplan.

Als Schauspielerin hat Patricia Laube Ende der 90er Jahre beim Stadeltheater angefangen. Der Gründer der Truppe, Leo Schmitt, hatte sie auf einem Faschingsball angesprochen. Und er fragte die Richtige. Patricia Laube stammt aus Neu-

markt in der Oberpfalz, nach dem Abitur studierte sie zunächst Theaterwissenschaften. „Da lernt man viel über Literatur, Dramaturgie und wie man inszeniert.“ Doch wo mit diesem Studium eine Arbeitsstelle finden? Also wechselte die Theater-Liebhaberin zum Lehramtsstudium. Nach Dillingen kam sie damals, weil es dort an der Mittelschule eine freie Stelle gab. Noch heute unterrichtet sie mit Leidenschaft und Engagement an dieser Schule: „Ich mache das sehr gerne.“ Weil jeder Tag ein bisschen anders sei. Weil man zehnmal über das selbe Thema eine Stunde halte, und die Schüler zehnmal ganz anders reagierten.

Ihr eigener Sohn besucht

noch die Grundschule, acht Jahre ist er alt. Zudem hat Patricia Laube noch zwei Stiefkinder, die schon älter sind. Die Familie muss ihren zweiten Job, den der Vorsitzenden mittragen. Vor eineinhalb Jahren hat sie dieses Amt übernommen, nachdem sie sich zuvor schon um die Junge Bühne gekümmert hatte. Nicht nur, weil sie sehr am Stadeltheater hängt, sondern auch, weil sie sich dem verstorbenen Gründer Schmitt

„Man geht doch aus, damit man Spaß haben kann.“

Patricia Laube

verbunden fühlt, sein Werk



Patricia Laube ist die Vorsitzende des Lauinger Stadeltheaters. Das startete mit „Das Haus in Montevideo“ in die neue Spielzeit. Foto: Bachmann

weiterführen will. Die vier Wochen vor der Premiere investiert sie täglich zwei, drei Stunden in dieses Amt.

Auf das Stück in diesem Jahr freut sich Patricia Laube sehr. Komödien sind ihr sowieso das Allerliebste im Lauinger Stadeltheater: „Man geht doch aus, damit man Spaß haben kann.“ Curt Goetz hat einen sehr feinsinnigen Humor, eine wunderschön witzige Sprache – wenn er erzählt, wie sich Professor Dr. Traugott Hermann Nägler dabei windet, das an Bedingungen geknüpfte Erbe seiner verstorbenen Schwester anzunehmen. Die hatte der Moralapostel verstoßen, nachdem sie unverheiratet schwanger geworden war ...

Die Aufführungen

Die **Aufführungstermine** sind:

- Samstag, 4. Oktober, 19.30 Uhr
- Freitag, 10. Oktober, 19.30 Uhr
- Samstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr
- Freitag, 17. Oktober, 19.30 Uhr
- Samstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr
- Sonntag, 2. November, 18 Uhr
- Samstag, 8. Nov., 19.30 Uhr
- Sonntag, 9. November, 18 Uhr
- Freitag, 14. November, 19.30 Uhr
- Samstag, 15. Nov., 19.30 Uhr

Karten gibt es zum Preis von 12,50 Euro an der Abendkasse und im Vorverkauf für 10,50 Euro beim Bürgerbüro der Stadt Lauingen, Telefon 09072/998138, oder bei der Spedition Bezikofer in Dillingen, 09071/9049

Kontakt im Internet: www.stadeltheater.de oder per Telefon 09072/3250. (tiba)